

Der Sieger von 2018 will es noch mal wissen

Mats Moraing ist beim ATP Challenger in der CGM Arena noch ohne Aufschlagverlust – Die deutschen Spieler und ihr Potenzial

Von unserem Mitarbeiter Daniel Fischer

Koblenz. Nach einer aus deutscher Sicht sportlich betrachtet enttäuschenden Auflage der Koblenz Open 2019 stehen in diesem Jahr bislang elf deutsche Tennisprofis im Hauptfeld. Während im Vorjahr mit Yannick Maden nur ein einziger deutscher Spieler beim Heimturnier das Achtelfinale erreichte, lässt sich die Gesamtbilanz der deutschen Spieler aber durchaus sehen. Bei der Premierenausgabe 2017 standen gleich drei Spieler vom Deutschen Tennisbund im Halbfinale. Ein Jahr später gelang zudem Mats Moraing der Titelgewinn vor heimischem Publikum. Kurz vor dem ATP-Challenger-Turnier Koblenz Open (17. bis 23. Februar in der CGM Arena) werfen wir einen genaueren Blick auf die deutschen Starter.

KOBLENZ OPEN

Die wohl unter Tennissfans im gesamten Feld bekanntesten Namen kommen mit Maximilian Marterer und Dustin Brown beide aus Deutschland. Sportlich sowie gesundheitlich lief es für beide Spieler, die jeweils schon unter den Top 70 der Welt standen, im vergangenen Jahr alles andere als optimal. Während der 24-jährige Marterer, der nach dem Erreichen des Achtelfinals bei den French Open 2018 schon auf Platz 45 der Weltrangliste stand, sich seit über einem Jahr auf Formsuche befindet und die Vorsaison aufgrund von Verletzungsproblemen frühzeitig beenden musste, plagten den 35-jährigen Brown in der zweiten Hälfte der Vorsaison hartnäckige Rückenprobleme. Zuvor hatte Brown allerdings mit einem Turniersieg beim Challenger in Sophia Antipolis und dem Erreichen des

Viertelfinals beim ATP-Turnier in Stuttgart, wo er in der zweiten Runde gegen Deutschlands Nummer 1, Alexander Zverev, gewann, gezeigt, zu was er noch im Stande ist. Auch wenn sich beide Spieler derzeit noch auf Formsuche befinden, so ist dennoch schlichtweg aufgrund des zweifelsohne vorhandenen Potenzials mit ihnen zu rechnen.

Die zweite Reihe der deutschen Spieler setzt sich aus vier Protagonisten zusammen, die sich allesamt Hoffnungen auf den Turniersieg machen dürfen. Während mit Mats Moraing der Titelträger aus 2018 erstmals nach Koblenz zurückkehrt und trotz zuletzt schwächerer Ergebnisse auf dem schnellen Koblenzer Belag, auf dem er noch ohne Aufschlagverlust ist, zu den Mitfavoriten gehört, reihen sich Yannick Maden und Oscar Otte alleine mit Blick auf die Weltranglistenplatzierung in den Kreis der Titelfavoriten ein. Maden ist der am besten platzierte Spieler im Feld (Platz 143) und stand schon unter den Top 100. Otte ist in der Setzliste auf Rang fünf geführt und erreichte immerhin schon einmal bei den French Open die zweite Runde, in der er nach einem couragierten Auftritt Tennislegende Roger Federer unterlag.

Die vielleicht größte deutsche Hoffnung auf einen Turniersieg heißt allerdings Yannick Hanfmann. Der von Geburt an schwerhörige 28-Jährige studierte an der University of Southern California und hat anders als die Kollegen Otte (1 Titel) und Maden (noch ohne Titel) bereits fünf ATP-Challenger Turniersiege aufzuweisen. Gleich vier davon errang Hanfmann bei den Heimturnieren in Augsburg, Ludwigshafen, Braunschweig und Ismaning, was ihn zu einem wahren Spezialisten auf deutschem Boden macht.

Auch die etwas unbekannteren deutschen Namen haben durchaus schon Erfolge vorzuweisen. So stand der deutsche Hallenmeister Daniel Masur und der Münchner Jeremy Jahn bei der ersten Ausgabe des Turniers im Jahr 2017 im



Linkshänder Mats Moraing hat in der CGM Arena die zweite Auflage der Koblenz Open 2018 gewonnen – bei der vierten Auflage des ATP-Challenger-Turniers, das am Montag beginnt, wird Moraing erneut dabei sein. Foto: Walz

Halbfinale. Masur hat darüber hinaus schon einen Einsatz für das deutsche Davis-Cup-Team vorzuweisen.

Der nächste im Bunde ist der Gießener Julian Lenz. Auch er studierte vor der Profilaufbahn in den USA an der Baylor University. Lenz arbeitete sich in den letzten 13 Mo-

naten von 580. bis auf den 227. Rang in der Weltrangliste vor und gehört somit zu den Senkrechstartern im deutschen Tennis.

Der zehnte deutsche Spieler im Feld spielt dagegen hauptsächlich auf der drittklassigen ITF-Tour. Gemeint ist Peter Heller, der in der Weltrangliste nie besser als auf

Platz 273 stand und dementsprechend zu den Außenseitern im Turnier gehört. Der Einzug in die zweite Runde wäre daher sicherlich für ihn schon ein Erfolg.

Zu guter Letzt richten sich die Blicke des Koblenzer Publikums allem voran auf Lokalmatador Benjamin Hassan. Obwohl Hassan nie

Koblenz Open: Dienstag ist Vereinstag des TVR

Der Zeitplan des ATP-Challenger-Turniers Koblenz Open in der CGM Arena:

Montag, 17. Februar: ab 10 Uhr Hauptfeld Einzel und Doppel, Spiel des Tages um ca. 17 Uhr.

Dienstag, 18. Februar: ab 10 Uhr Hauptfeld Einzel und Doppel, Spiel des Tages um ca. 19 Uhr – Vereinstag des Tennisverbands Rheinland (vier Tickets gratis für jeden Verein des TV Rheinland) – Autogrammstunde im Foyer um 16 Uhr.

Mittwoch, 18. Februar: ab 10 Uhr Hauptfeld Einzel und Doppel, Spiel des Tages um ca. 19 Uhr.

Donnerstag, 20. Februar: ab 11 Uhr Hauptfeld Einzel und Doppel.


Freitag, 21. Februar: ab 12 Uhr Hauptfeld Einzel und Doppel.

Samstag, 22. Februar: ab 10 Uhr Ausstellung Tennis-Expo, ab 12 Uhr Halbfinale Einzel und Doppel.

Sonntag, 23. Februar: ab 10 Uhr Ausstellung Tennis-Expo, um 12 Uhr Doppelfinale und um 14 Uhr Einzelfinale.

weiter als in die zweite Runde kam, so hat wohl dennoch kein Spieler in der jungen Turniergegeschichte auf ähnliche Weise das Publikum mit seinem facettenreichen Spiel in den Bann gezogen wie Hassan. Die Erwartungshaltung ist aufgrund zweier größerer Verletzungen in den vergangenen Monaten zwar gering, dennoch ist Hassan vor allem mit der Unterstützung des Publikums wie auch in den letzten Jahren durchaus mindestens ein Überraschungssieg zuzutrauen.

Aus deutscher Sicht dürfen sich die Zuschauer also nicht nur auf eine Vielzahl von einheimischen Spielern freuen, sondern zudem auch noch auf eine gute Mischung aus erfahrenen Spielern, die schon sehr weit oben in der Weltrangliste standen, und deutschen Spielern aus der zweiten Reihe, die noch auf den Durchbruch warten.

 Infos und Tickets: www.koblenz-open.de